

# Jute Marktbericht für September 2025

-1/5-

07. Oktober 2025

## Bangladesch

**Rohjute:** Im Berichtsmonat stieg die Nachfrage nach Rohjute seitens wichtiger Importländer wie Indien und Pakistan sowie China, Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien deutlich an.

Gleichzeitig stieg auch die Inlandsnachfrage nach Rohjute. Allerdings war auf dem lokalen Markt ein Mangel an Rohjute höherer Qualitäten zu beobachten.

Die Nachfrage nach Rohjute blieb im Berichtsmonat stark und konstant. Lokale private Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und andere Rohjuteverarbeiter blieben den ganzen Monat über aktiv im Markt und tätigten regelmäßige Käufe, um ihren laufenden Produktionsbedarf zu decken.

Lokalen Quellen zufolge hat der fehlende Übertrag aus dem vorherigen Erntejahr zu einer verstärkten Aktivität auf dem lokalen Rohjutemarkt während des Berichtsmonats geführt. Finanziell stabile, größere Verkaufsspinnereien, Rohjutehändler und Lagerhalter haben aggressiv Rohjute aufgekauft, um ausreichende Bestände aufzubauen, da sie weitere mögliche Preiserhöhungen oder Versorgungsengpässe erwarten.

Entsprechend stiegen die Exportpreise für Rohjute im Berichtsmonat weiter um etwa USD 60,00-70,00 pro mt.

Die Rohjuteexporte von Juli 2024 bis April 2025 beliefen sich auf 648.374 Ballen gegenüber 963.146 Ballen im gleichen Zeitraum 2023/24.

Aufgrund der geringeren Ernteerträge in diesem Jahr im Vergleich zur steigenden Nachfrage der einheimischen Fabriken forderten sowohl die Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) als auch die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) die Regierung auf, ein Exportverbot für Rohjute zu verhängen. Ihr Ziel ist es, die Versorgung der lokalen Industrie mit Rohjute sicherzustellen und den Export fertiger Juteprodukte zu fördern. Gemäß der neuen Richtlinie müssen Exporteure beim Ministerium eine Ausfuhrgenehmigung beantragen, und Lieferungen werden nur für die von den Behörden genehmigten Mengen gestattet.

Aufgrund der Produktionsknappheit und der steigenden Nachfrage sind die Rohjutepreise deutlich gestiegen und haben saisonale Höchststände erreicht. Lokale Fabriken haben erhebliche Schwierigkeiten, Rohjute zu diesen hohen Preisen zu kaufen, was sich negativ auf ihre Produktionskosten auswirkt.

Historischen Daten zufolge lag die jährliche Juteproduktion bei rund 9,0 Mio. Ballen, während die lokale Juteindustrie etwa 5,0 bis 5,5 Mio. Ballen benötigte. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Jutegarnen/-zwirnen und Juteverbundprodukten wird jedoch prognostiziert, dass die lokalen privaten Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und andere Rohjuteverarbeiter in diesem Jahr

## *Jute Marktbericht für September 2025*

-2/5-

07. Oktober 2025

mindestens 6,5 Mio. Ballen benötigen werden. Leider scheint die diesjährige Ernte geringer auszufallen als erwartet.

Branchenquellen schätzen, dass allein BJSA 3,5 Mio. Ballen benötigt, BJMA 2,0 Mio. Ballen und weitere 1,0 Mio. Ballen lokal für Seile und andere Zwecke benötigt werden. Obwohl die geplante Produktion 7,5 Mio. Ballen betrug, wird die tatsächliche Produktion nun auf eher 6,5 Mio. Ballen geschätzt, was auf ein erhebliches Defizit hindeutet.

Rohjuteexporteure stehen aufgrund des plötzlichen Exportverbots vor erheblichen Herausforderungen. Sie appellierten an die Regierung, den Versand von Waren zu genehmigen, für die bereits Zahlungen und Akkreditive (LCs) von ihren internationalen Käufern eingegangen sind. Die Regierung prüft derzeit die Angelegenheit, bevor sie eine endgültige Entscheidung trifft.

**Wetter:** Im Berichtsmonat herrschte im Land eine gute Mischung aus Sonnenschein und mäßigen Niederschlägen.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens regulärer Importländer wie der Türkei und dem Iran war im Vergleich zum Vormonat eher verhalten.

Die Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten aus anderen internationalen Märkten wie China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, den USA, Europa und den Ländern des Nahen Ostens blieb im Berichtsmonat mehr oder weniger stabil. Die meisten Käufer bestellten entsprechend ihrem aktuellen Bedarf.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke ging im Berichtsmonat zurück.

Große und solvente, lokale Verkaufsgarnspinnereien kauften während des Berichtsmonats weiterhin aktiv große Mengen Rohjute, um ihre benötigten Jahresbedarfe unabhängig vom aktuellen Preis zu sichern. Wie bereits erwähnt, hat die Bereitschaft, hohe Preise zu zahlen, um eine unterbrechungsfreie Produktion zu gewährleisten, den Markt nach oben getrieben und die Verfügbarkeit von Rohjute für kleinere Akteure verringert. Gleichzeitig haben finanziell weniger solvente Fabriken Schwierigkeiten, die für den Betrieb ihrer Fabriken benötigte Mindestmenge an Rohjute zu beschaffen.

Infolge des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise stiegen die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten weiter um etwa 40,00 bis 50,00 USD pro mt.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern aus Europa, Australien, aus afrikanischen Ländern und den USA blieb im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

# Jute Marktbericht für September 2025

-3/5-

07. Oktober 2025

Die Nachfrage aus Ländern wie Indien, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien, dem Iran, China und Vietnam blieb im Berichtsmonat auf einem stetigen Niveau.

Indien verzeichnete eine stabile Nachfrage nach ungesäumtem Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importmärkten wie Europa, Großbritannien, Australien, Japan, Korea und der Türkei blieb im Berichtsmonat auf einem normalen Niveau.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke ging im Berichtsmonat zurück.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

|                          |                    |
|--------------------------|--------------------|
| Hessians:                | Anstieg um ca. 4 % |
| Sackings:                | Anstieg um ca. 3 % |
| Teppichrückseitengewebe: | Anstieg um ca. 4 % |

**Sonstiges:** Der Preis für Rohjute hat in dieser Erntesaison ein Rekordhoch erreicht. Wir zitieren aus dem Financial Express vom 01.09.2025:

„Jute prices hit record high: The price of raw jute has hit a record high this harvesting season due to growing demand both at home and abroad.

Farmers are happy with better prices, but jute factories are struggling as traders are hoarding large volumes of raw jute. Prices may even cross the record set in 2001, they say. In major jute-producing areas such as Pabna, Tangail, Rajbari, Faridpur, Gopalganj, Shariatpur, and Madaripur, raw jute is selling at Tk 4,000-4,300 per maund (37.32 kg)-an all-time high for any harvesting season.

Md Atiar Rahman, a farmer and part-time rickshaw driver from Pabna, says he sold jute from his five bighas of land at Tk 3,800-4,000 per maund in mid-August. Including the sale of jute sticks, he made a profit of about Tk 15,000 per bigha. "Last year, I cultivated eight bighas, but this year many farmers reduced their jute land areas. Prices have now gone above Tk 4,200 in local markets," he said.

He also has mentioned that seasonal traders (farias) were buying large amounts on behalf of big traders and exporters. Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) president Tapas Pramanik has told the FE that while it is good news that farmers are getting fair prices, a large share is being stockpiled by traders to push prices even higher.

He says factories will need at least 6.5 million bales of jute this year, but production seems unsatisfactory. According to him, BJSA alone needs 3.5 million bales, the Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) requires 2.0 million bales, while another 1.0 million bales are used locally for ropes and other products. Although the government estimates production at 7.5 million bales, he believes the

# Jute Marktbericht für September 2025

-4/5-

07. Oktober 2025

actual figure is closer to 6.0 million bales. Another jute mill owner says a large portion of raw jute has already been exported to India through sea routes.

"Raw jute is being unloaded in Mumbai. Indian traders are importing heavily, and they are also funding Bangladeshi middlemen to secure supplies for their factories," he says. On the other hand, India has restricted Bangladesh jute goods through antidumping duties and through ban on land ports for Bangladeshi jute products, he says.

Former BJSA chairman Md Zahid Mian suggested that the government impose an export ban to ensure local factories get enough raw materials. He warns that if the current trend continues, prices may exceed the 2021 record of Tk 6,200 per maund, which caused severe problems for jute goods manufacturers. During that time, polypropylene yarn gained more popularity as buyers shifted away from expensive jute products, he says.

He says regenerated cotton yarn use in carpets has also increased, as cotton rugs are easier to fold. "We lost around 30 per cent of our market in FY21 and FY22, and exports have been falling since then. To increase exports, we need to regain our traditional buyers," he says.

Data from the Export Promotion Bureau (EPB) shows that jute and jute goods exports have been declining since FY'22. Export earnings from the jute sector was \$1.16 billion in FY21, then dropped to \$1.13 billion in FY22, \$911.51 million in FY23, \$855.23 million in FY24, and finally \$820.16 million in FY25. "

Quelle: The Financial Express, 01.09.2025

## Indien

**Rohjute:** Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt:

IRs 9.675 (TD-4) und IRs 9.175 (TD-5) pro 100 kg, was einen weiteren Anstieg der Rohjutepreise darstellt. Der Minimum support price für die Saison 2025–26 (Erhöhung des MSP für Jute um 6 %) wird entsprechend bei etwa IRs 5.650 pro 100 kg liegen.

Branchenbeobachter erwarten ein anhaltend hohes Preisniveau und Händler werden wahrscheinlich bei diesem Preisniveau ihre Lagerbestände aufstocken. Jegliche angebotenen Mengen wurden im Berichtsmonat rasch vom Markt absorbiert.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im August auf rund 428.000 Ballen (im Vergleich zu 446.000 Ballen im Juli / d.h. nicht 545.000 Ballen wie zuvor berichtet). Ende August beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 478.000 Ballen.

**Neue Ernte:** Neueste Informationen deuten darauf hin, dass die erwartete Anbaufläche in der Saison 2025/26 bei rund 480.000 Hektar liegt.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**  
Burchardstraße 17  
20095 Hamburg, Deutschland  
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0  
Fax +49 40 32 19 16  
info@wgc.de | www.wgc.de  
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) |  
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00  
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) |  
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

## Jute Marktbericht für September 2025

-5/5-

07. Oktober 2025

Die Schätzungen für den Übertrag (Carry Forward) an Jute in die nächste Saison blieben unverändert bei rund 1,5 Mio. Ballen. Jüngste Daten zur Erntemenge für 2025/26 deuten auf insgesamt 5,5 bis 6,0 Mio. Ballen hin.

Die Ernteaktivitäten waren vor den Puja-Festtagen (28. Sept. – 2. Okt.) beinahe abgeschlossen. Die Ankünfte von Rohjute aus neuer Ernte haben sich jedoch nicht wesentlich beschleunigt und liegen derzeit bei etwa 50 % der normalen Menge. Branchenbeobachter berichten weiterhin, dass dies auf eine geringere Erntemenge hindeuten könnte, da diese Zahl andernfalls —angesichts der aktuell hohen Preise und der Festtage— deutlich höher liegen müsste.

**Wetter:** Im Berichtsmonat wurden weiterhin starke Regenfälle gemeldet, die sich auf die Erntequalität auswirken könnten. Der Feuchtigkeitsgehalt der Ernte lag Berichten zufolge zwischen 20 - 23 %. Es besteht dringender Bedarf an ausreichend Sonnenschein.

Kolkata verzeichnete im Berichtsmonat einen Überschuss an Regen von 50 % (465 mm) und einen saisonalen Überschuss von 23 %. Leichte Regenfälle werden voraussichtlich bis mindestens zweite Oktoberhälfte anhalten. Südbengalen verzeichnete im Berichtsmonat 230 mm Regen, was etwa 13 % unter dem Normalwert liegt, gleichzeitig aber einen saisonalen Überschuss von 8 %.

Aus Nordbengalen wurden schwere und zerstörerische Regenfälle gemeldet. Die Niederschläge verursachten Erdbeben und sogar Todesopfer und schnitten viele Gebiete von der Außenwelt ab.

**Jutewaren:** Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bei IRs 158.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 2,5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings liegen derzeit bei IRs 128.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Exporte eine Prämie von 3,5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Für Oktober wird ein Auftragsvolumen von rund 200.000 Ballen erwartet. Es besteht derzeit kein nennenswerter Auftragsrückstand.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengeweben verliefen weiterhin langsam, es gab keine konkreten Berichte über Bestellungen.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im August 2025 auf insgesamt 108.000 mt, davon 2.800 mt Jutegarne/-zwirne. ■